
Freitag, 08. April 2022

15.30–17.30 Uhr

Gedenken zu Ehren von Prof. Dr. Hermann Schmitz

Prof. Dr. Michael Großheim, *Rostock*
Erinnerungen an Hermann Schmitz

Lea Völzer, Marit Behnke, Tadashi Forck, Mathis Bereuter
Ausgewählte Sätze einer Sonate und zweier Kantaten Johann Sebastian Bachs

Prof. Dr. Gernot Böhme, *Darmstadt*
Mit Hermann Schmitz philosophieren

Henning Lucius, Matthias Veit
Franz Schubert «Rondo A-Dur D951 für Klavier zu vier Händen»

17.30–18.00 Uhr – Pause –

18.00–19.30 Uhr

Dr. Undine Eberlein, *Berlin*
Leibliche Kommunikation und ihre Bedeutung für eine Theorie des Soziosomatischen

19.30–20.00 Uhr – Pause –

20.00–21.30 Uhr

– **Abendvortrag** –

Prof. Dr. Thomas Fuchs, *Heidelberg*
Braucht der Leib einen Körper?
Zur Ontologie der Verkörperung

Samstag, 09. April 2022

09.00–10.30 Uhr

Prof. Dr. Damir Smiljanic, *Novi Sad*
Philosophie als vage Wissenschaft.
Ein neuphänomenologisch inspirierter Bestimmungsversuch

10.30–11.00 Uhr – Pause –

11.00–12.30 Uhr

Prof. Dr. Jens Soentgen, *St. John's*
Ideen zu einer ökologischen Leibphilosophie

12.30–14.30 Uhr – Mittagspause –

14.30–16.00 Uhr

Prof. Dr. Íngrid Vendrell-Ferran, *Frankfurt am Main*
Privatheit und soziale Objektivität der Gefühle

16.00–16.30 Uhr – Pause –

16.30–18.00 Uhr

Prof. Dr. Tonino Griffero, *Rom*
Erfahrung des Atmosphärischen im geschützten Raum.
Anmerkungen zu einer pathischen Ästhetik

18.00–18.30 Uhr – Pause –

18.30–20.00 Uhr

Prof. Dr. Angelika Krebs, *Basel*
«Der Morgen als Maler» – Landschaft und Stimmung

Sonntag, 10. April 2022

10.00–11.30 Uhr

Prof. Dr. Robert Gugutzer, *Frankfurt am Main*
Hermann Schmitz und die Soziologie

11.30–12.00 Uhr – Pause –

12.00–13.30 Uhr

Prof. Dr. Hartmut Rosa, *Jena*
Soziologie der Weltbeziehung und Neue Phänomenologie – Berührungspunkte und Divergenzen

–ENDE DER TAGUNG–

**Das 29. Symposium der GNP
wurde gefördert durch:**

 **STIFTUNG
NEUE
PHÄNOMENOLOGIE**

Wir bitten alle Interessenten, sich rechtzeitig auf der GNP-Homepage über die aktuellen Informationen und die geltenden Hygieneregeln zu informieren. Kurzfristige Änderungen hinsichtlich der Teilnahmebedingungen und des Programmes sind unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie sowie der geltenden Vorgaben des Landes jederzeit möglich.

Tagungsort

Hochschule für Musik und Theater Rostock
Kammermusiksaal
Beim St.-Katharinenstift 8, 18055 Rostock

GNP-Geschäftsstelle:

Jonas Puchta, M. A., *Sekretariat*
Universität Rostock
Institut für Philosophie
18051 Rostock

Tel.: +49 (0) 381 / 210 28 50
email: kontakt@gnp-online.de
Internet: www.gnp-online.de

GNP-Vorstand:

Prof. Dr. phil. Michael Großheim
(Präsident)
Prof. Dr. phil. Hilge Landweer
(Vizepräsidentin)
Dipl.-Psych. Heinz Becker
Dr. theol. habil. Christian Bendrath
Prof. Dr. phil. Barbara Wolf

Anreise zum Tagungsort:

Der Tagungsort ist vom Hbf-Rostock in 10 min zu erreichen.
Nutzen Sie dazu die Straßenbahn der **Linie 5** (Richtung «Mecklenburger Allee»), der **Linie 4** (Richtung «Lange Straße») oder der **Linie 6** (Richtung «Neuer Friedhof») bis zur Haltestelle «Neuer Markt». Von dort sind es ca. 5 Gehminuten zum Veranstaltungsort.

Die Zukunft der Neuen Phänomenologie Zum Werk von Hermann Schmitz

Mit dem Tod von Hermann Schmitz stellt sich die Frage nach der Zukunft der von ihm begründeten Neuen Phänomenologie. Nach mehr als sechs Jahrzehnten Schaffenszeit hat er ein gewaltiges Werk hinterlassen, das in manchen Teilen immer noch auf seine Rezeption wartet. Innerhalb und außerhalb der Philosophie sind bereits an vielen Stellen fruchtbare Anknüpfungen zu erkennen.

Welche Perspektiven ergeben sich aus dem neo-phänomenologischen Ansatz, die über die übrigen philosophischen Schulen hinausführen? Welche Facetten des In-der-Welt-seins kommen durch eine Besinnung auf die Dimensionen Leib und Gefühl, Situation und Subjektivität ans Licht? Inwiefern können diese phänomenologischen Befunde zu einer neuen und reflektierteren Lebenspraxis beitragen?

Aber auch die Neue Phänomenologie selbst ist einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Welche blinden Flecken gibt es? Welche Phänomene hat sie bisher kaum in den Blick genommen, welche einseitig? Inwiefern bedarf es der Ergänzung durch weitere Perspektiven, etwa aus anderen phänomenologischen Schulen und anderen wissenschaftlichen Disziplinen?

In der Auseinandersetzung mit diesen und weiteren Fragen versucht die Tagung, die Zukunft der Neuen Phänomenologie in einem gemeinsamen Dialog zu erkunden.



Einladung zum
XXIX. Symposion
der Gesellschaft für
Neue Phänomenologie

Tagungsprogramm

vom 08.–10. April 2022

**DIE ZUKUNFT DER NEUEN PHÄNOMENOLOGIE
ZUM WERK VON HERMANN SCHMITZ**